

H. Sachs.

16

1. Ein - Flügellied vom - Freifeld
Cöthen

1) 2 H. Sachs von dem Reiche

2) 3 — das Heilbad Nümb. f. Guckenecht

3) 4 — zwei kleine Spiel - V. für

4) 5 Der Lack der Künste 1569
D. Anthonium Keyser

5) 6 Kruklade u. f. f. Hamb

6) 7 Von Kakenen u. f. f. Lapp
Lulmen, Leinwand

7) 8 Zuchtmeister durch Leonhard
Kulmann. Nümb. f. Guckenecht

8) 9 H. Sachs fastnachtspiel

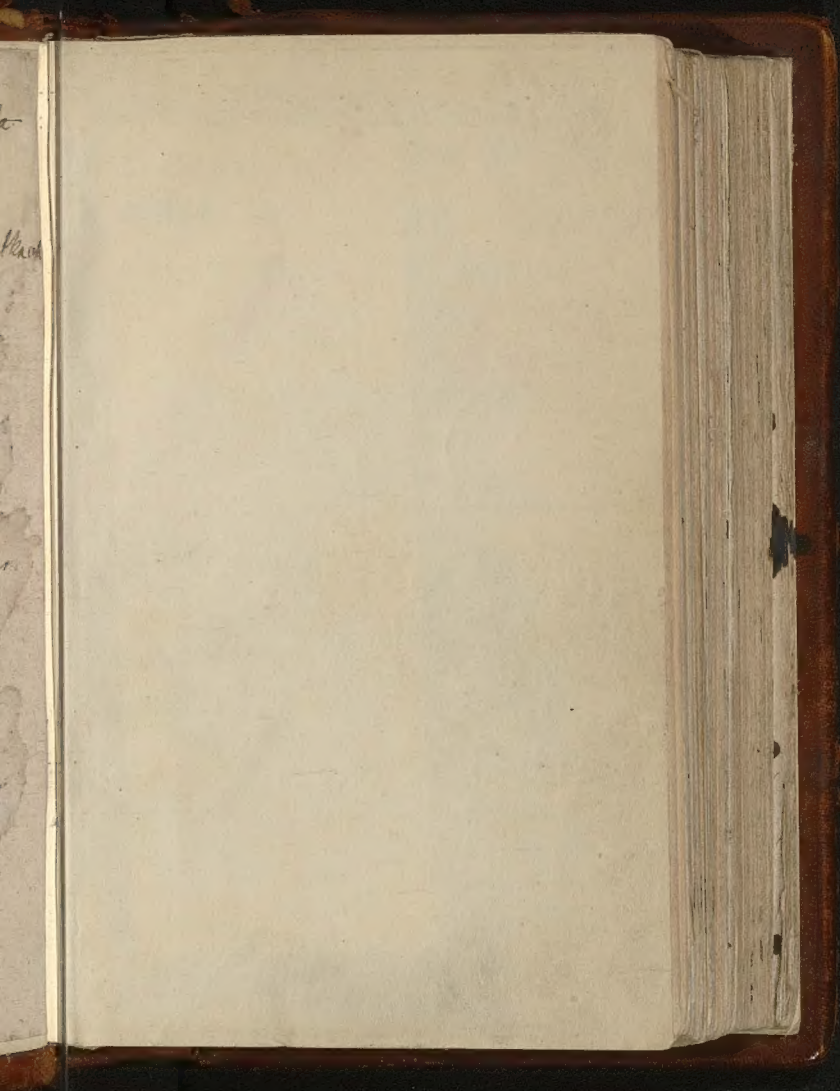
9) 10 Buchbüchlein - Salomon
Nümb. f. Guckenecht

10) 11 * Vogel, Herz
von der Verführung - Jerusale

11) 12 H. Sachs
Lorelei: Judith u. Holoferne
Nümb. f. Guckenecht

12) 13 Andreas Scharpfener

D. i. der Verlorene Sohn. Nü



Yp 7632 R



R

L

furs
de



Go

Celle 2958

~~WV~~

2

Das Hellbad.



(Hans Sachs)

Dyck 4 4 5. 737

x.

Endlich an



Preussische
Staatsbibliothek
Berlin

A

zeugen
Hiß he
Das au
yede
Nun v
Des b
Er wu
Sonde
In sol
Ward
Das ic
In der
Nlich
Vnd s
Den v
Der m
Gen b
Eys b

Das Walt Gott.

Als ich an einer Sambstag nacht
In engsten lag vnd mir gedacht
Wie ich mit dem Teuffel het ges
Zeugen zu stellen / der ich het *Credt*
Bis her nicht mögen komen an
Das auff erdt wer frumb jederman
Yede man sagt ich het nicht war
Nun wer verschinnen zehen jar
Des bsorget ich im herten mein
Er wurd nicht so gut lassen sein
Sonder mich noch darumb verieren
In solchen schweren fantasieren
Wardt ich verwickelt also tieff
Das ich / waiß nicht wie entschlieff
In dem mir etwas ruffet laut
Mich daucht im schlaff wie ich auffsch
Vnd sech vor meinem Pette stan *Cant*
Den voring lang rab schwarzen man
Der mir im holz erschinnen war
Gen berg stunden all meine har
Eys kalter schweiß mir auß sprach *Gar*

Gar grimigklich er mich ansach
Vnd sprach/ hör du warhaffter gsel
Wol auff mit mir du must gen Hell
Schawen ob sie nicht sey zu eng
Von der seel vber grosse meng
Mein kopff zog ich vnder die decken
Vor dem Teuffel mich zu verstecken
Da nam er mich bey dem genick
Vnd in ein nue vnd augenplick
Fürt er mich durch den lufft dahin
Das mir vergiengen all mein syn
Das ich nicht weist wie mir geschach
Biß das von ferren ich ersach
Ein hoch gebirg vnd wol vernum
Das lande heist Cimerionum
Darein gieng vnder sich ein flusse
Ab/ durch diß stück finstere gruffe
Fürt er mich in ein dunckels thal
Darein ein vnzeliche zal
Seel/ her von allen orten kamen
Wir aber kamen vil zusamen
Am todten Helwasser auffwarz
Das war ster niblich vnd kolschwarz
Striges

Striges
Daran
Der vn
Da mich
Das mi
Ich sach
Erbete
Dort h
Die wa
Darauf
Als mir
Sach ic
Dauch
Ein sol
Ey we
Das mi
Stirn
Vnd sa
Dillen
Auch s
Darinn
Auch sa
In allen

Stiges genant / wie man den list
Daran Caran der Schiffman ist
Der vns scharweiß hinüber füret
Da mich erst grosse angst berüret
Das mir gleich in abtraffe geschwunde
Ich sach den drey köpffing Helhunde
Terbetem mit wücing geschell
Dort hangen vor der finstern hell
Die war etlich meyl weit vnd land
Darauff gieng seer ein vbel gstand
Als mir ein giengen durch die pfozen
Sach ich darinn an allen orten
Daucht mich / von seel ein groß genibeln
Ein sollich durch einander kribeln
Ey weit mer dann tausent mal tausent
Das mir darob schewget vnd grauset
Stirn vnd brust thet ich becreuzen
Vnd sach mit grosser forcht vñ scheuzē
Dillen vnd wend alles kolschwarz
Auch sach von schwefel / pech vñ hartz
Darinn ein seer grewlich gestenck
Auch sach ich etlich tausent penck
In allen winckel hin vnd her

In maß sams ein Badstuben wer
Ich sach reiben/ lecken vnd schwingen
Nagel ab schneiden volbad sitzen
Laffen vnd schreipffen/ kernen vnd zwage
Schern/ ab flewen/ wasser tragen
Zeen auß brechen die reuding salben
Doch vnterschiedlich allenthalben
Regkliche rott die sasz besunder
Vnd schlugen jr angficht vnder
Erschlugt jamerlich vnd still
Vmb sie der schwarzen Badknecht vil
In allen wincklen umbher loffen
In der mit da stund der Bad offen
Wie ein bergk so groß vnd ungehewer
Darunder bran ein grosses fexwer
Das es auff schlug biß an die dillen
Auch hört ich schreyen on zall grillen
In Suma all ding daucht mich grad
Als wer die Hell gleich wie ein Bad
Nächst bey der thür da war gesetzet
Ein hauffen seelen den man einnezet
Mit einer sied heissen laugen
Die in verprißet orn vnd augen

Dis

Die hörd
Ich was
Was sin
Er sage
Die irer
Vnd irm
Kame al
Den nez
Vngeho
Eigner
Gloß von
Daucht
Nach d
Da sach
Auff der
Selb dñ
Vnd sic
In selb
zerissen
Mit ire
Ich fra
Der Ter
hac der

Die hörs ich ehen vnd klagen
Ich wagts vnd het den Teuffel fragen
Was sind die geist gewest für sündler
Er sagt/die vngeratnen kinder
Die irer Eltern zucht verachteten
Vnd irn eignen kopff nach trachteten
Kame also ind schnurr hinein
Den nezt man zu hell also ein
Vngehorsam/mutwill vnd thorheit
Eigner syn/widerspennigkeit
Gloß von irn kopffen/wie der schaum
Dauchte mich klerlich in disem traum
Nach dem schawt ich oben herumb
Da sach ich ein vnzelich sumb
Auff den bencken in allen ecken
Gelb dürrer seel die waren lecken
Vnd sich mit dörrer kosten schlugen
In selb die haut vom leib zernugen
Zerissen/verwunden/zerflampten
Mit iren zenen sie griß grampten
Ich frage weiter wer dise wern
Der Teuffel sprach welche außern
Was der feind selig neid besessen

A iij

Das

Das sie sich selber haben gefressen
Thun jetzt zu hell sich selber schlagen
Ir greinen/leuffzen/peissen vnd nagen
Ir erawren vnd vntrewen mut
Der das arg liebt vnd haßt das gut
Sambt irem heffigen gedencen
Nach dem sach ich aufflangen pencken
Oben herumb vil geister sitzen
Leibig vnd pleich die thetzen schwigen
Das es von in floss wie ein bach
Der Teuffel vngefraget sprach
Schaw diß warē auff erde die schlemer
Die druncken pölz fülhels vnd themer
Zu hell jetzt von in schwigen muß
Ir zu trincken vnd oberfluß
Prantwein/wermet wein/mebt vñ bier
Wein/Muscateles vnd Maluasier
Ir verschwenten vnd vnmesigkeit
Ir abweiß vnd vnfinnigkeit
Ir grolzen/ezzen grosse schwebel
O wie stancß ir schweiß also webel
Nach dem fürt mich in grosser hitz
Der Teuffel zu dem wannen sitz

Da

Da sach
Darinn
Je par
Ir volk
Der Teu
hie sitzen
Das hel
Ir böß
Ir bule
Ir sener
Ir vnzu
Auch sa
Vil tau
Thet m
Vnd jr
Ir klag
Ich fra
Er spra
Ir kupp
Des Te
Die sie
Vnd vo
Von de

Da sach ich etlich tausent Wannen
Darinn von frawen vnd von Mannen.
Je par vnd par saß gar vnmutig
Ir volbat aber war gar plutig
Der Teuffel sprach/ schaw zu du frecher
Hie sitzen hurer vnd Lebrecher
Das helwasser in auß ziehen wurde
Ir böß vnd vnkeusche begirde
Ir bulerey vnd heimlich leiden
Ir senen/eyfern/scheyden vnd meiden
Ir vnzucht/Lebruch/junckfraw schen-
Auch sach ich nebē an den wenden (den
Vil tausent eytel alter frawen
Theet man mit scharpffe strigeln krawē
Vnd jr blut seer von in floss
Ir klag vnd jamer war seer groß
Ich fragt wer sind die alten weyber
Er sprach/das sind jr Beren treiber
Ir kuplerin vnd meerlein trager
Des Teuffels spürhunde vñ nachlager
Die sie behaußt vnd bherberge haben
Vnd von in namen schenck vnd gaben
Von den kraut man mit gangē haußen

A v Ir

Jr kuplerey vnd blut verkauffen
Nach dem der Teuffel fürbaß zog
Zu einem grossen wasser trog
Dreissig klaffter lang vnd zehen preis
Darumb lagen zu beider seit
Vil seel mager vnd verschmoret
Vor grossen durst all auß gedoret
Die all hetten geren truncken
Thantalus saß miten nach mein dunck
Wer in trog griff wolt laben sich
Von dem das wasser dannen wich
Ich sprach wer sind die so argen
Er sprach/die reichen geizig kargen
Die auff erdt waren also karg
Sparten das gut vnd frassens arg
Forchten stiz es würd in zerrinnen
Die leiden solchen durst jetzt hinne
Das auß doir jr karg geizig blut
Vnd jr sorgbafft filziger mut
Von dem trog für er mich hindan
Auff einen langen weiten plan
Vil armer seel in dem hellhauss
Den schar man vnter den icken auß

Das

Das inen
Ich sprach
Er sprach
Taglone
Vnd alle
Das man
Jr faul
Jr vnter
Damit si
Nach de
Vil tau
Sam gr
Die rib
Vnd the
Die grub
Das sind
Sprach
Jen neid
Jen vnt
Jr mur
Wider d
Nach de
Vil tau

Das jnen das blut herab ran
Ich sprach was haben dise than
Er sprach das ist das groß geschlechte
Tagelöner / Khalten / Maid vnd knechte
Vnd alle vntrew arbeiter
Das man in in der hell auß scher
Ir faulkeit vnd hinleßigkeit
Ir vntrew vnd lose arbeit
Damit sie giengen auff erden vmb
Nach dem sach ich ein große sum
Vil tausent an der erden sitzen
Sam grober art vnd klein von wizen
Die riben sich mit kot vnd aschen
Vnd theten sich mit Wasser waschen
Die gruben sehr das thet mich tawie
Das sind die ackerleut vnd pawren
Sprach der Teuffel die müssen alweggen
Irn neid vnd haß von in abfegen
Irn vnuerstandt vnd ir grobheit
Ir murren vnd ir wider spennigkeit
Wider die oberkeit vnd Gott
Nach dem sach ich ein andere rott
Vil tausent in ein winckel plagen!

Mis

Mit effig pletter laugen zwagen
Die in auffbiß auff jr gange haue
Ir seußzen/echzen hort ich laut
Ich sprach wer sind die geist bedeut
Er sprach das sind die handwerckslent
Den zwecht man ab jr stümpelwerck
Ir loß arbeit vnd hümpelwerck
Irn bösen werckzeug vnd vnfleiß
Vil newer gattung aller weiß
Ir neidisch tück vnd wolfeil geben
Die sie triben in jrem leben
Nach dem fürt mich der Teuffel dore
In der hell an ein dunckel ore
Da saß ein vnzelich schar
Den kemet man die jren har
Mit eysren kemen/das sie kreisten
Ich sprach zu jm/ wer sind die saysten
Die leiden also pittern quel
Er sprach das sind der kausleut seel
Den kemet man auß jrem har
Aller gattung gfeischter wahr
Leicht gewicht/ klein maß/ vnckurz eeln
Oberrechnen vnd oberzelen

Vil

Vil gesd
Vil pira
Ich sprac
Er sprac
Erst für
Zin vnd
für man
Biß mir
In der
Die war
Darauf
Gemeste
Den ließ
Bey in
Ich frag
Er sprac
De auff
Marck
Biß auf
Mit ker
Den lest
Irn vne
Ir eygen

Vil geschwinder griff vnd erigerey
Vil practick vnd popigerey
Ich sprach/ist dan kein wucherer hiñen
Er sprach/du wirrsts kein Jüden finnen
Erst fürte er mich ein weitten weg
Hin vnd her vil der krummen steg
Für mancherley gaster die da liden
Biß mir gar weit kamen dort niden
In der hell zu einer laß pand
Die war wol einer meilen lanc
Darauff sassen vil tausent geist
Gemestet/dick/groß vnde saist
Den ließ man mit scharpffen helkreuol
Bey in war seer ein enderisch heuolen
Ich fragt wer der groß hauffen wer
Er sprach/Jüden vnd wucherer
Die auff erde der gemein abzogen
Marck vnd blut auß den bainen sogen
Biß auff den letzten grad vnd äng
Mit kren/drayd vnd grober mung
Den lest man auß jr Jüdisch blut
Jen vnersat geizigen mut
Je eygen nützig wucher tück

Ir vñ

Jr vntrew lehen vnd wech sel stück
Nu bey den eelich mager sassen
Den thet man auch schreyffen vñ lassen
Sie aber gaben gar kein blut
Er sprach das sindt die in armut
Gewuchert haben mit dem syn
Die müssen auch herschen mit jr
Nach dem fürt er mich fuß für fuß
In ein groß dicke finsternus
Da sach ich vil heltegel innen
Gar duß mich vñ ganz dimper prünner
Da selbs die hellisch scherstadt war
Da saß der seel ein grosse schar
Den man die pert mis har vnd haut
Ab schar die selben kurren laut
Ich frage wer sindt dise scherenten
Er sprach es sindt all böß Regenten
Von den jr vnterehan sindt woren
Auffs bain geschunden vnd geschoren
Den schirt man ab mit irem Bart
Jr vnbarmerzig strenge art
Jr wütig plutig Tyranny
Auffsz neworung vnd schinderey

Damit

Damit
Bey in
Vil geist
Die mu
Den lie
Vnd sch
Ich fra
Er spra
Die ore
Schmei
Allerley
Die alle
Auffser
All jr ha
Darmit
Muß m
Ich me
Heben
Hinden
In pite
Den ma
Von jre
Das den

Damit sie lande vnd leute beschwerten
Bey in sassen in ströden Berten
Vil geist bey der Regenten füssen
Die musten ire laster büssen
Den ließ man auff der zungen voren
Vnd schrepffet in die iren oren
Ich frage wer sind denn dise meuchler
Er sprach/ das sind der Herren heuchler
Die orenplaser/ zungendrescher
Schmeichler vnd jr lieb koscend wescher
Allerley art das groß geschlecht
Die aller sache in gaben recht
Aufferdt in alle vnthat bewilligten
All jr handlung lobten vnd billigten
Darmit sie melckent von in assen
Muß man jr heuchlich blut auß lassen
Ich merck das sie groß marter liden
Leben der Scherstat vnder schiden
Zinden sassen vil tausent seel
In bitterlichen angst vnd quel
Den man die haut sampt irem har
Von irem haupt herab schar
Das der ganz leib mit blut heran

Ich

Ich sprach was haben dise than
 Er sprach böß hoffgind vñ die rauber
 Den schirt man von dem kopff gar sau
 Irn freuel vnd vnrechten gewalt (ber
 Begangen beyd an jung vnd alt
 Ir verwegenheit/ tro vnd dreyen
 Ir lauschen/ fahen stöckn vnd schetzen
 Nach dem kam wir in ein abseiten
 Vñ tausent seel sach ich von weiten
 Den man all die negel abschnit
 Vnd troff in offe die finger mit
 Das blut thet von in abher zinseln
 Ich frage wer sind die also winseln
 Er sprach das sind die geister heut
 Der formunde vnd aller Ampelut
 Die sich mit diebs negel haben kraut
 Oben vnd aufferden/ wer in trawet
 Vez schneit man ab ir triegerrey
 Vntrew tück vnd finanzerey
 In die andren abseite wir kamen
 Da höre ich wainen vnd griff gramen
 Darinn vil tausent seel ich sach
 Den man allen ir zeen auß sprach

Ich

Ich spr
 Er spr
 Vnd an
 Die auf
 Nie ha
 Den bri
 Irn vn
 Irn vn
 Irn zo
 Nach d
 In ein
 Da lag
 Vil reu
 Die the
 Das fle
 Ir wen
 Ich spr
 Er spr
 Die auf
 In off
 Vnd ge
 Als ung
 Zaubre

Ich sprach wer leidet dise pein
Er sprach sichst nie das kriegsflut sein
Vnd andere zentfisch/ soltu wissen
Die auff erdt haben vmb sich bitten
Mit haderey/ palgen vnd zanken
Den bricht man auß jr böß gedanken
Irn vnwillen vnd rachselig heiz
Irn vn Sinnig wütigen schmerz
Irn zornigen grimigen zunter
Nach dem fürz mich der Teuffel nunder
In ein weit nüblich rauchich loch
Da lagen auff den pencken hoch
Vil reudiger seel allenthalben
Die thet man mit egwasser salben
Das fleich herab biß auff die bein
Ir wemhern gemhern war nicht klein
Ich sprach was die verschuldt haben
Er sprach/ das sind die reuding knaben
Die auff erderich bey iren tagen
In offenschendlich lastern lagen
Vnd genglich kein buß wolcenwürcken
Als vnglaubig heiden vnd Türcken
Zaubrer mainayd vnd Gotschwerer

B Meider/

Mörder/preenner vnd land verherer
Dieb/spizbuben/schelck vnd verreter
Kifian/der gleich vbeltheter
Die sich aller ehr haben verwegen
Muß man also jr laster fegen
Diser daucht mich der größte hauß
Nach dem gting wir wider herauß
Zum hellossen mieten in der hell
Da dauchte mich gar vil tausent seel
Zirkelweiß steen in einem rayen
Den selbigen thet man ab flayen
Mit einer seer stinckenden laugen
Das in rber giengen die augen
Ich sprach wer leidet die beschwerden
Der Teuffel sprach/all die auff erden
Allein nach leibes volauffleben
In freud vnd allem wollust schwepten
Den slait man ab zu einer straff
Ir zerteln müßigang vnd schlaff
Ir tanzen/singen vnd puschiren
Ir schlieten faren vnd Thurnieren
Nach dem sach ich in eim gemach
Darin dauchte mich wk ich ersach

Der

Der geist
Welcher
Mit sch
Das in g
Ich spr
Er sprac
In hoff
Mit der
Ir rüm
Ir groß
Ir puz
Die sie r
Ich spr
Ehr ab
Die auff
Der Teu
Das sin
Nachre
Die auf
Liesse
Die mü
Schreie
Ich spr

Der geister gar ein grosse schar
Welchen man püffet ire har
Mit schwebel/hartz vnd Teuffels dreck
Das in gieng haut vnd har hinweck
Ich sprach wer ist der glazer hauff
Er sprach/all die sich pleeten auff
In hoffart vnd in vbermut
Mit dem har man abpüffen thut
Ir rümen/gewden vnd prencfieren
Ir groß auffplassen vnd stolziren
Ir putzen schmucken hoch geberd
Die sie trieben oben auff erde
Ich sprach/wo bleibē dan die schwatzer
Ihr abschneider spötter vnd fager
Die auff erd niemande moche gestillen
Der Teuffel sprach/hörst nicht die grülle
Das sind die kleyffer vnd die lügner
Nachreder vnd die schaden trügner
Die auff erde nichts verschwigen meer
Liesen vnd bhilten auch kein ehr
Die müssen in der hell hie rünfeln
Schreien in den hellischen klänfeln
Ich sprach/wo sind die verkerren

Münch/

Münch/ Pfaffen vnd falsch gelerten
Ist diser keiner in der hell
Der Teuffel sprach/ wol auff gesell
Vnd fñrt mich zum grossen hell offen
Darumb vil schwarzer menner lossen
Gossen schwefel vnd pech hinein
In dem offen sach ich die stein Ceen
Durch einen dampff vn duncflen schatz
Ein lauter Münch vnd Pfaffen platzt
Vor in auffbruch vil Simoney
Irrthumb/ falsch leer/ vnd keregery
Spaltung vnd Secten mancherley
Vil menschen fñnd vnd gleisnerey
Vil spitzfñnde vnnötiger gezenck
Ir gross wandel macht gross gestenck
Das drüg als auf mit grossen schwebel
Erstencck die hell gar leichnam webel
Ich sprach/ wo sein die bösen Christen
Falsch Procurator vnd Juristen
Do fñrt er mich ind offen gruben
Vnd sprach/ hie findst die selben buben
Da sach ich das ganz hellisch fñewr
So grausam gross vnd vngewer

Von

Von la
Darin
Nie gre
Die hee
Da höre
Der Loie
Die auß
Ir vnue
Prannen
Vnd ma
Das mir
Vnd als
Sprach
Vn sich
Mir ist
Die sel
Das ma
Do ich
Thesu
Vnd sag
Wie all
Aufferd
Vn sich

Von lauter falschen Juristen geschäret
Darin der Teuffel vil vmbstāres
Mir gewolich lang feurigen hachen
Die heessen rot glöende zacken
Da höre ich die Hellsüchlein schmalzen
Der Loic list krachen vnd knalzen
Die außzeug / auffzüg vnd einklenck
Ir vnverschempete lāg vnd renc
Prannen wie lauter pech vnd schweffel
Vnd machten ein schwarzen nebel
Das mir der athem wolt verligen
Vnd als wir auß der gruben stigen
Sprach er schaw du warhaffter gesell
Verg sichstu selber das die Hell
Mir ist erlicher meil zu eng
Die seel stigen gar zu gedreng
Das man jr nicht auß warten kan
Do ichs wolt weiter barwet han
Thestu mich gar dapffer abreden
Vnd sagst für warheit bey vns beden
Wie all menschen in einer sum
Aufferdet werden so gerecht vnd frum
Verg sichst wie du mich hast betrogen.

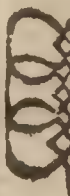
Vnd

Vnd mein gebew mir abgelogen
Des wil ich jezund lonen dir
Mit dem greiffte der schwarzman nach
Mit einem trail zu fahen mich (mir
Ich ehete ein schrey / w ich hinter sich
Im augen blick ich auff erwachte
Do war es noch stief finster nacht
Vnd lag in einem kalten schweiß
Mir war vor engsten worden haiff
In dem hellbad in meinem traum
Des ich mich künde verwundren kaum
Vnd kan die ding kaum halb veriehen
O wie vil geist hab ich gesehen
Die ich im leben wol hab kent
Wiewol von mir hie vngeneret
Derhalb noch in mir ist stecken
Entsetzung / forcht grawē vnd schrecken
Ob disem gewulichen heilbad
Gott verleych vns allen genad
Sein wort zu hören vnd zu leren
Von allen sünden vns zu keren
Vnd würcken rechte frucht der buß
Auff das der argen sünden ruß

Mie

Mie
Durch
Durch
Das me
Wider d
Das wi
In trüb
Vor den

Ge



Mit Isopen werden gereinigt
Durch Chustum der vns hat vereinigt
Durch das bad der widergeburt
Das mensdlich gschlecht versünet
Wider den Götlichen genaden (wurd
Das wir zu hell nicht dürffen baden
In trübsal ewigs vngemachs
Vor dem bhüt vns Gott wünscht Hans.
(Sachs

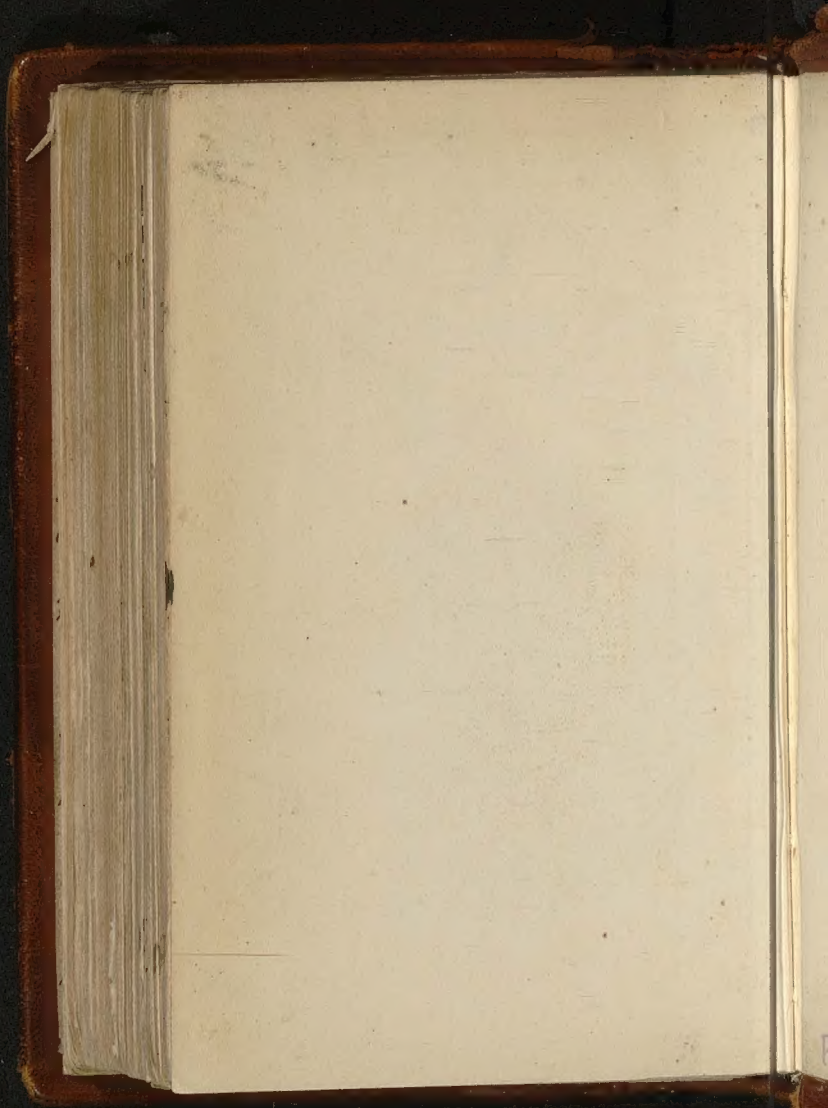
Gedruckt zu Nürnberg / durch
Friderich Gucknecht.



8-3

2
8
2
Ge
son
va
2
na
son
2



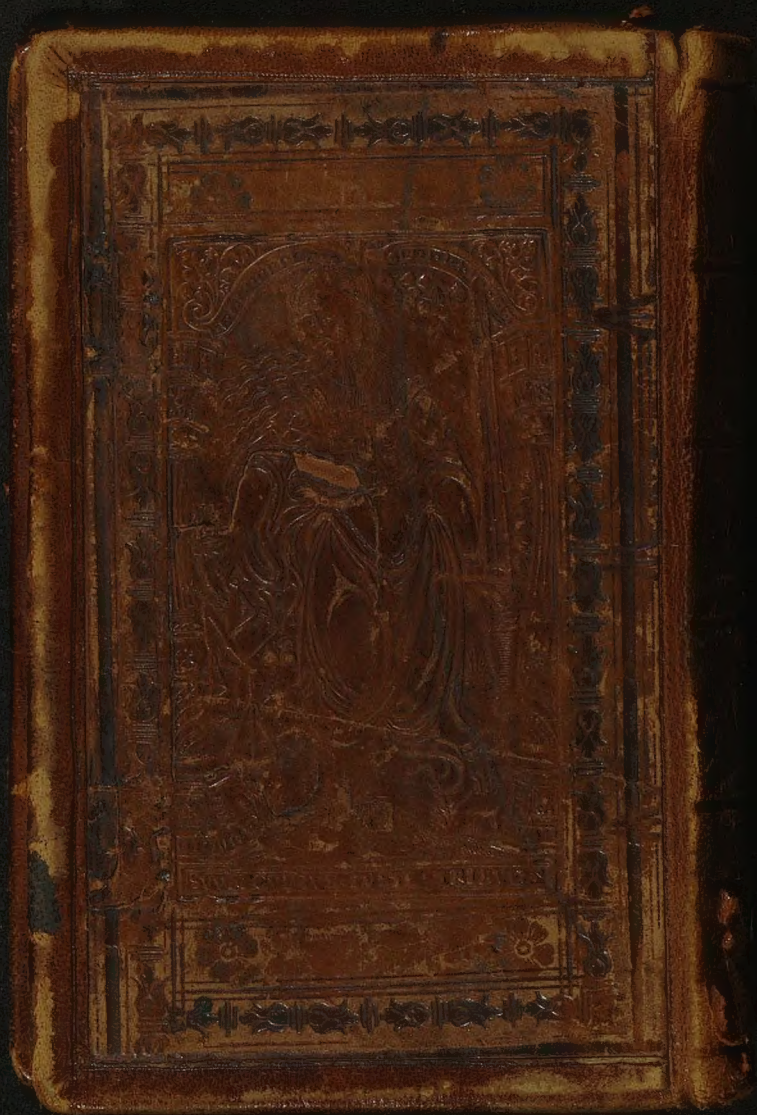


Biblioteka Jagiellońska



stdr0033015

K.B.



R

H. Sachs
Hystory
vonn Griselda
o. adn.

Yp
7632